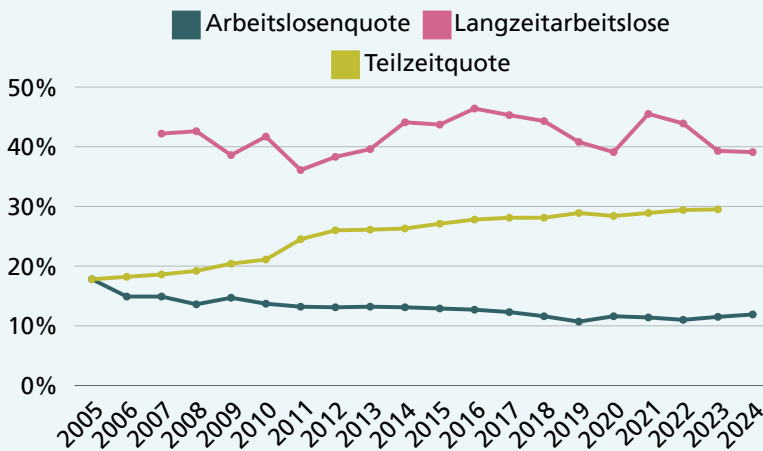


ARBEITSLOSIGKEIT IN PIRMASENS

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

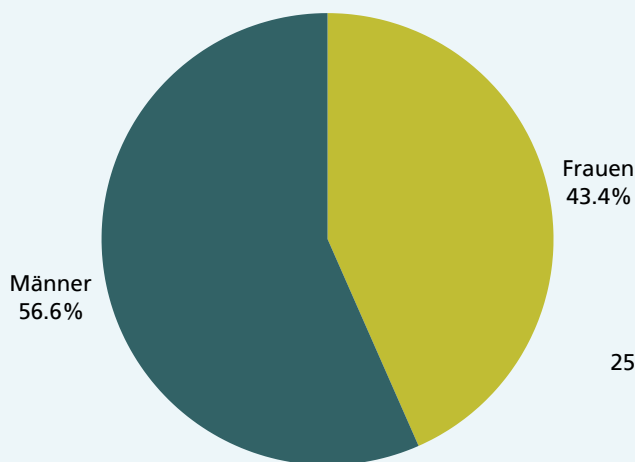
Die Langzeitarbeitslosigkeit schwingt zwischen 36,1% (2011) und 46,4% (2016).

Die Teilzeitquote ist von 17,8% (2005) auf 29,5% (2023) gestiegen.

Die Arbeitslosenquote ist von 17,8% (2005) auf 11,9% (2024) gesunken. Die Arbeitslosenquote im Dezember 2024 liegt bei 11,8%.

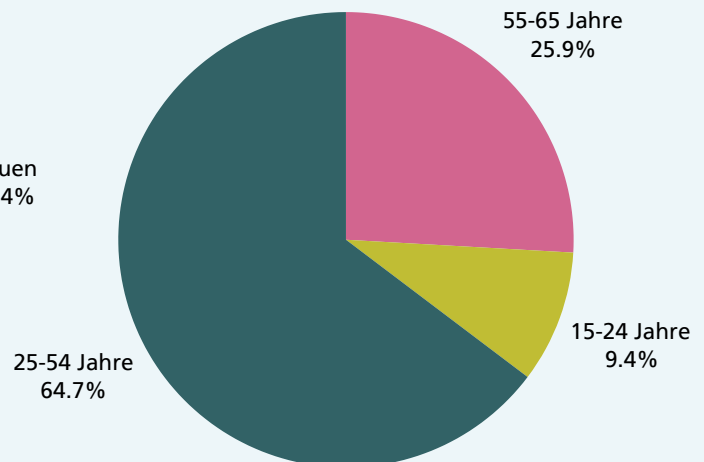
Seit 2019 lässt sich der Abwärtstrend der vorangegangene 10 Jahre nicht mehr feststellen.

Arbeitslosenzusammensetzung nach Geschlecht (Dezember 2024)



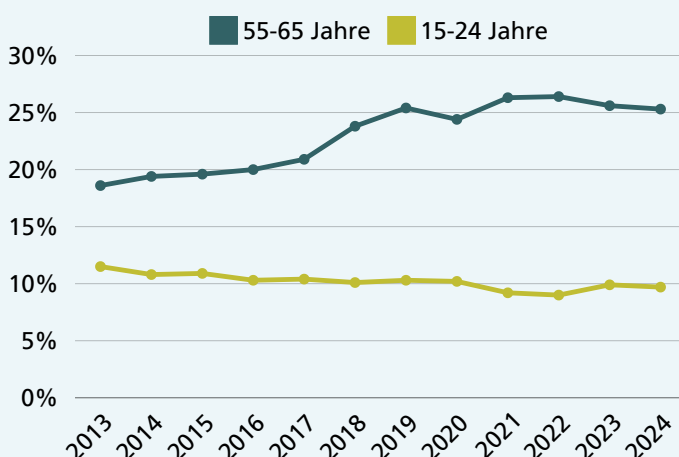
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitslosenzusammensetzung nach Alter (Dezember 2024)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Entwicklung des Anteils der Jüngeren und Älteren unter den Arbeitslosen



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

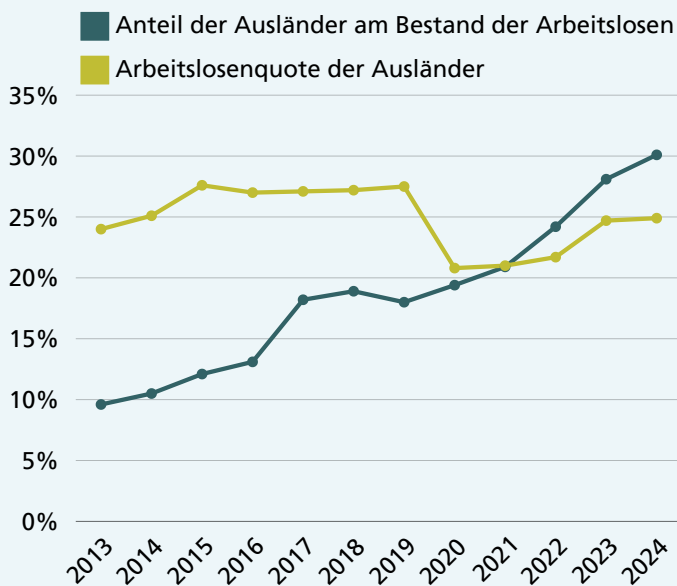
Zwischen 2013 bis 2024 stieg der **Anteil** der Altersgruppe „55-65“ von 18,6% auf 25,3%.

Hingegen blieb die Arbeitslosenquote der Altersgruppe „55-65“ in letzten den fünf Jahren relativ stabil (11,7% im Jahr 2024).

Im Vergleich dazu sank in den letzten zehn Jahren der Anteil der Jüngeren unter den Arbeitslosen leicht.

Es ist zu vermuten, dass der demographische Wandel eine wesentliche Rolle in diesen Entwicklungen spielt.

Ausländer Arbeitslosigkeit



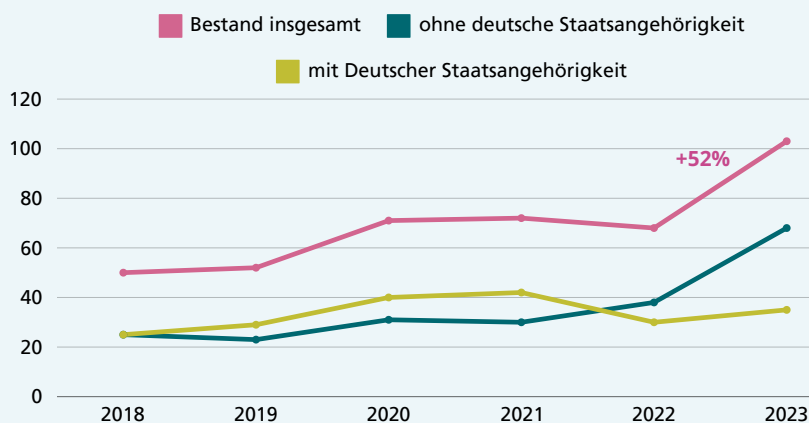
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Der jahresdurchschnittliche **Anteil** der arbeitslosen Ausländer hat sich von 9,6% (2013) auf 30,1% (2024) verdreifacht.

Im Vergleich zum Anteil hat sich die **Arbeitslosenquote** der Ausländer zwischen 2013 und 2024 hingegen wenig verändert.

Die Ursache hierfür liegt wahrscheinlich darin, dass der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung, u. a. durch geopolitischen und humanitären Krisen, stark zugenommen hat.

Arbeitslose mit akademischer Ausbildung



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit [Auftrags-Nr 369285], eigene Berechnungen.

Während der Bestand an arbeitslosen Personen mit akademischer Ausbildung in den Coronajahren nahezu gleich bleibt, steigt die Zahl zwischen 2022 und 2023 z.B. um über 50% an.

Anhaltspunkte deuten darauf hin, dass die Zahlen mit dem Ukrainekrieg und der damit verbundenen Zunahme asylsuchender Menschen in einem Zusammenhang stehen.

Es bleibt zu beobachten, wie sich die Zahlen 2024 entwickeln bzw. zu prüfen, ob sich der Anstieg womöglich von selbst reguliert. Parallel sollte - in Kooperation mit Akteuren wie der Agentur für Arbeit und/oder dem Jobcenter - der Frage nachgegangen werden, was mit den betroffenen Personen passiert, z.B. wie gut die Chancen stehen, dass sie erfolgreich in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden können. Hier kann das Bildungsbüro bedarfsorientiert z.B. Partner vermitteln oder Maßnahmen initiieren.

Kontakt:
Bildungsbüro der Stadtverwaltung Pirmasens
Bildungsbuero@pirmasens.de

